

# halloWAT.

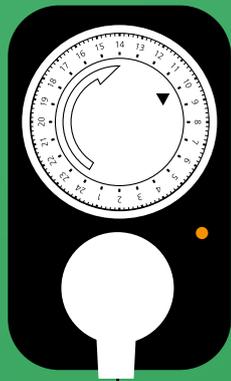


## Weihnachtsbaum und Gänsebraten

August-Bebel-Platz: Siegerentwurf  
für Umgestaltung steht fest

Online-Beteiligung zum  
Tempozonen-Netz

WIR MACHEN VIEL  
**AUS** UND SORGEN  
GEMEINSAM  
FÜR EIN BESINNLICHES  
WEIHNACHTSFEST.



## Was Sie interessieren könnte...

- SGW macht fast 150.000 Euro Gewinn - Seite 5
- Online-Beteiligung zum Tempozone-Netz - Seite 5
- Brunnen am August-Bebel-Platz wird für 430 000 Euro saniert - Seite 10
- Bochums TAFEL erhält die GWV-Jubiläumsspende - Seite 15
- Teich im Stadtgarten wird saniert - Seite 16
- Termin für Westparklauf steht - Seite 21
- Die heiligen sechs Königinnen - Seite 23



## Liebe Leserinnen und Leser,

bald ist Weihnachten und anschließend ist das Jahr 2022 schnell Geschichte. Noch läuft aber der Jahresendspurt. Für viele Menschen fällt das Weihnachtsfest in diesem Jahr allerdings schmaler aus. Die Weihnachtsgans oder der Braten zum Fest sind deutlich teurer, genauso wie Strom und Gas. Da bin ich froh zumindest Heiligabend traditionell und günstig Bockwurst mit Kartoffelsalat auf den Tisch zu bringen.

Weihnachten in der Krise. Hier wird sicher auch bei den Geschenken der Gürtel enger geschnallt. Allerdings: Konsum ist nicht alles. Denken wir nur kurz zurück. Nach zwei Jahren Coronapandemie können wir in diesem Jahr endlich wieder mit der ganzen Familie im Wohnzimmer am Weihnachtsbaum sitzen. Sogar ohne Maske! Eigentlich normal, in den letzten Jahren aber nicht selbstverständlich und für mich auf jeden Fall ein Grund zur Freude.

Auch die Weihnachtsmärkte versprühen endlich wieder weihnachtliches Flair. Der süße Geruch von gebrannten Mandeln, gemischt mit warmen Glühweindampf, heißer Bratwurst und frittierten Pommes, dazu der Geschmack einer Banane mit Schokoüberzug. Natürlich klassisch zartbitter. Wenn dazu dann im Hintergrund noch George Michael „Last Christmas“ säuselt, ist das einfach unschlagbar Weihnachten.

Ihnen Allen wünsche ich eine schöne Vorweihnachtszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

**Glück Auf**  
Ihr Björn Pinno



**Verlag: Ruhrtal-Verlag**  
Fortmannweg 5, 44805 Bochum  
Tel.: 0234/58744377  
info@hallowat.de, www.ruhrtal-verlag.de  
**Inhaber:**  
Björn Pinno

**Redaktion:**  
Björn Pinno, Andrea Schröder,  
Ingo Knosowski, Peter Mohr

**Anzeigenbearbeitung:**  
Katja Kornberg  
Mobil: 0176 56745719  
k.kornberg@ruhrtal-verlag.de

**Druck:**  
Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

**Grafik:**  
www.dahms-grafikdesign.de

**Verteilung:**  
Kostenlose Verteilung in Wattenscheid  
Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin halloWAT**  
erscheint am 24.2.2023  
Redaktions-/Anzeigenschluss: 10.2.2023

## Liebe Bochumerinnen und Bochumer,

die Adventszeit hat begonnen, schon bald ist Weihnachten.

Im dritten Corona-Jahr ist die Mehrheit von uns - teilweise mehrfach - geimpft und viele Einschränkungen sind weggefallen. Die Pandemie tritt aktuell mehr und mehr in den Hintergrund. Dagegen sind wir seit dem 24. Februar Zeugen eines unbegreiflichen Krieges, den Russland gegen die Ukraine führt. Auswirkungen auf unser eigenes Leben wie Inflation oder Energieknappheit schüren bei vielen Mitmenschen Sorgen, aber gegenlenkende Maßnahmen von Bund, Länder und Kommunen schaffen auch die nötige Zuversicht, dass wir die Krisen des Jahres 2022 gemeinsam bewältigen können.

Eine Zuversicht, die auch durch die riesige Welle der Hilfsbereitschaft in unserer Stadt gespeist wird und die zu uns geflüchtete Menschen aus der Ukraine erfahren. Der Zusammenhalt in der Stadt, so ist mein Eindruck, ist in den zurückliegenden Monaten noch stärker geworden. Und dafür bin ich Ihnen, liebe Bochumerinnen und Bochumer, von Herzen dankbar! Gelebte Mitmenschlichkeit hat in Bochum ein Zuhause. Das macht unsere Stadt so lebens- und liebenswert! Besinnen wir uns in der Advents- und Weihnachtszeit darauf. Und richten wir unseren Blick nach vorne und auf die Dinge, auf die wir uns jetzt wieder freuen können: Für die einen mag das ein Weihnachtsmarktbesuch sein, der sich wieder fast so anfühlt wie vor Corona. Die anderen freuen sich auf ein Weihnachtsfest im großen Kreis. Und wieder andere können die Silvester-Party nicht erwarten.

Egal, was Sie auch vorhaben: Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freundeskreisen friedliche und harmonische Feiertage sowie einen guten Start in ein gesundes neues Jahr 2023.

Ihr  
Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister



Conny's Büdchen

Das Team von Conny's Büdchen  
wünscht allen eine frohe Weihnacht  
und ein gutes neues Jahr.

Inh. C. Pfromm  
Weststraße 110 • 44866 Bochum  
Tel.: 02327 83 80 685

 **Hermes**

### Hilfe für Ukraine

Bei einem ukrainischen Abend auf dem Hof des ehemaligen Bundesministers Jochen Borchert und seiner Ehefrau Ingrid erwuchs der Gedanke zu einer Hilfsaktion für die Ukraine. Die Vorsitzende der Frauen-Union Wattenscheid, Irina Becker (CDU-Ratsmitglied), die in St. Petersburg (Russland) geboren wurde, konnte professionell dolmetschen, wie die Flucht aus der Ukraine verlaufen ist. Ingrid Borchert und Familie Tsapco, die die konkreten Bedürfnisse in der Ukraine kennt, konnten Mittel im Wert von insgesamt 500 Euro weiterleiten.





Der Ehrenratsvorsitzende der SGW, Helmut Hoffmann, wurde für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

## SGW machte fast 150 000 Euro Gewinn

### Auf JHV wurde der Aufsichtsrat komplettiert

Fast nur zufriedene Gesichter gab es auf der Jahreshauptversammlung der SG Wattenscheid 09. Drei Jahre nach der Insolvenz fiel sowohl die finanzielle wie auch die sportliche Bilanz ausgesprochen positiv aus. Der Vorstandsvorsitzende Christian Fischer begrüßte 123 Mitglieder im Vereinsheim an der Berliner Straße. Der Verein konnte in der Aufstiegssaison 2021/2022 einen Gewinn in Höhe von 147.750 Euro realisieren. „Ein Ergebnis, das uns als Vorstand sehr stolz macht“, erklärte Fischer, der detailliert durch das Zahlenwerk führte. „Der Verein ist konsolidiert und wirtschaftlich hervorragend aufgestellt. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, die das in der abgelaufenen Saison möglich gemacht haben.“

Im Anschluss berichtete Christian Pozo y Tamayo über den sportlichen Bereich. Die erste Mannschaft, die passend zum Bericht des Sportvorstands unter großem Applaus geschlossen vom Training zur Mitgliederversammlung kam, konnte in der ersten

regulären Saison nach der Insolvenz 2019 die direkte Rückkehr in die Regionalliga West realisieren. Dies gelang mit geringen finanziellen Mitteln, aber umso größerer Unterstützung aus dem Umfeld. „Dafür sind wir allen Unterstützern sehr dankbar“, erklärte der sportliche Leiter. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Komplettierung des Aufsichtsrates, nachdem Kristin Brocker, Gerhard Abstins und Daniel Knorr auf eigenem Wunsch ausgeschieden sind. Ihre Plätze im Gremium nehmen fortan Charlotte Finger (geschäftsführende Gesellschafterin der Mönninghoff GmbH) und Christian Machholz (Geschäftsführer der NTG Ebrex GmbH) ein. Zudem wurde der bislang kooptierte Mano Oliveri (Geschäftsführer der Schreinerei Reichel) nun auch von der Mitgliedschaft nachgewählt.



## Bürger sollen mitbestimmen

### Online-Beteiligung zum Tempozone-Netz

Die Stadt aktualisiert ihr Vorbehaltsstraßen- und Tempozone-Netz. Bürgerinnen und Bürger, die sich an den Planungen beteiligen möchten, können ab sofort unter [www.bochum.de/strassennetz](http://www.bochum.de/strassennetz) online ihre Wünsche und Anregungen übermitteln. Das Vorbehaltsstraßen-Netz dient der Bewältigung größerer Verkehrsaufkommen. Sowohl der ortsteilverbindende als auch der regionale und überregionale Kfz-Verkehr werden größtenteils darüber geführt. Auch bündeln diese Straßen oftmals Linien des Öffentlichen Personennahverkehrs. Auf den zugehörigen Straßen gilt in der Regel eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Von dieser kann auf einzelnen Streckenabschnitten in begründeten Fällen und auf Basis der Straßenverkehrsordnung abgewichen werden. Die Verteilung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten ist im Tempozone-Netz abgebildet. Dazu zählen zum Beispiel verkehrsberuhigte Bereiche, die Tempo 20-Zone oder die klassische Tempo 30-Zone.



Unter [www.bochum.de/strassennetz](http://www.bochum.de/strassennetz) haben Interessierte im Rahmen einer Online-Beteiligung noch bis zum 23. Dezember die Möglichkeit, eigene Hinweise und Anmerkungen einzubringen. Mehrere interaktive Stadtpläne Bochums verorten die geplanten Anpassungen im Vorbehaltsstraßen-Netz, bei den Straßenklassen sowie im Tempozone-Netz. Bochumerinnen und Bochumer können sich mit einem Klick in eine der Karten über die bislang erarbeiteten Planungen informieren und diese im nächsten Schritt kommentieren oder bewerten. Gleichzeitig können sie auch eigene neue Ideen mit einer genauen Ortsposition auf der Karte eintragen.



Sabine Radandt-Beckmann,  
Schriftführerin des  
CDU-Stadtbezirks



## Liebe Wattenscheiderinnen und Wattenscheider,

Weihnachten, das Fest des Friedens! Friedliche und besinnliche Feiertage, das haben wir einander gewünscht. Meistens war das einfach so dahingesagt, eigentlich mehr eine Floskel als ein Wunsch, über dessen tiefen Sinn wir wirklich nachgedacht haben. Und in diesem Jahr, an diesem Weihnachten 2022 hat das Wort Frieden plötzlich wieder für viele eine echte, tiefe Bedeutung bekommen. Unser Frieden ist verwundbar geworden.

Es gab immer Krieg und Konflikte. Menschen sind zu uns gekommen, die auf der Flucht waren vor Kriegen, die weit weg waren. Bilder im Fernsehen, Berichte in der Tageszeitung haben uns gezeigt, dass irgendwo weit weg Krieg ist. Doch jetzt ist dieses Unglaubliche passiert. Fast direkt vor unserer Haustür sterben Menschen in einem Krieg, der zynisch als Spezialoperation bezeichnet wird. Die Auswirkungen spüren wir sehr unmittelbar, jeden Tag, wenn wir einkaufen, tanken, unsere Heizung niedriger drehen und doch öfter mal daran denken, das Licht nicht brennen zu lassen, wenn wir den Raum verlassen. Wenn man ganz ehrlich ist, ist das ein sehr kleiner Preis, den wir bezahlen, wenn man bedenkt, worum es geht.

**dib** dienstleistung brandt  
Hausservice  
Badsanierung  
Renovierung u.v.m.

**Frohe Weihnachten  
und ein gesundes  
neues Jahr**

Hochstraße 55a - 44866 Bochum  
Telefon: 02327 - 586650 - Telefax: 02327 - 500953  
www.dienstleistung-brandt.de

**CDU**  
Wattenscheid  
wird vor Ort gemacht.

Wir wünschen allen ein  
friedvolles und frohes  
Weihnachtsfest,  
Gesundheit und Zufriedenheit  
für das Jahr 2023

www.cdu-bochum.de

Telefon: 0 23 27 / 39 81 • e-mail: fraktion@cdu-wat.de

Für viele Menschen aus der Ukraine bedeutet das, dass sie ihre Heimat zurücklassen mussten, um sich selbst und ihre Familien in Sicherheit zu bringen. Einige dieser Menschen leben nun hier bei uns in Wattenscheid. Für die einen geht es einfach darum, hier in Sicherheit zu sein, bis sie in ihre Heimat zurückkehren können. Andere möchten hier bleiben. Egal wie, es gibt viel zu regeln und zu tun.

Es ist wenig, was „man“ tun kann. Manchmal fragt man sich, ob das überhaupt hilft. Und die Antwort ist ganz klar: „Ja!“. Wenn es gelingt, dass Kinder in die Schule gehen können, dass Ärzte gesucht und gefunden werden, dass innerhalb von Stunden aus einer leerstehenden Wohnung ein Zuhause wird, dann hilft das ganz eindeutig.

Vielleicht ist Weihnachten in diesem Jahr die Gelegenheit, über Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen noch einmal etwas ernsthafter nachzudenken, zu geben und dankbar zu sein dafür, dass es uns doch eigentlich ganz gut geht, oder? In diesem Sinne, liebe Wattenscheiderinnen und Wattenscheider, Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest! Wenn man eines gelernt hat, ist es, dass es immer weitergeht. Es wird weitergehen! Das nächste Jahr wird uns wahrscheinlich eine Menge Herausforderungen bringen und blaue Himmel, blühende Bäume, fröhliche Kindergesichter und vieles mehr, also in Summe eine Menge, worauf wir uns freuen können! Machen wir das Beste draus!

Ihre Sabine Radandt-Beckmann



## Flickschusterei statt durchdachtes Konzept

### CDU kritisiert Grundschulentwicklungskonzept für WAT

Die CDU-Bezirksfraktion lehnt das am 8. November in der Bezirksvertretung Wattenscheid vorgestellte Grundschulentwicklungskonzept ebenso wie die UWG und die SPD ab. „Dieses Konzept ist katastrophal und wird der Entwicklung von Wattenscheid langfristig schaden“, erklärte Gerd Kipp, Fraktionsvorsitzender der CDU im Bezirk. „Es zeigt sich, dass die Schließung von einem Drittel der Wattenscheider Grundschulen seit 2012 ein fataler Fehler in der Schulentwicklung war“, so Kipp weiter. „Dies rächt sich jetzt umso mehr, denn die Verwaltung weiß nicht, wo sie die Schüler in den kommenden Jahren unterbringen soll, wenn auch nur eine Handvoll mehr an Schülerinnen als vorgesehen einen Platz benötigt“, ergänzt der stellvertretende Bezirksbürgermeister Marc Westerhoff.



Gerd Kipp (CDU) kritisiert das Grundschulkonzept

Die CDU-Fraktion im Bezirk will den Beschluss von 2018 umgesetzt sehen, der den Neubau einer Grundschule in Wattenscheid vorsah.

„Es besteht ein immenser Raumbedarf durch zusätz-

liche Klassen und eine notwendige Aufstockung der OGS-Plätze an den Schulen. Man plant aktuell mit XXL-Klassen und dies, obwohl der Förderbedarf der Grundschul Kinder in Wattenscheid besonders hoch ist“, erläutert der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Stefan Klapperich. Klapperich weiter: „Es muss das Ziel sein, langfristig die Klassengrößen zu verringern und Druck aus dem System zu nehmen. Nur durch kleinere Klassen können die Schüler intensiver und bedarfsgerechter betreut werden.“

## Festakt zum Jubiläum

### 20 Jahre Netzwerkarbeit „Gewalt gegen Frauen und Mädchen und häusliche Gewalt“

Mit einem Festakt im Museum an der Kortumstraße blickte das Netzwerk „Gewalt gegen Frauen und Mädchen und häusliche Gewalt“ kürzlich zurück auf sein zwanzigjähriges Bestehen. Zugleich wurde der Fokus auf die zukünftige Entwicklung gelegt. Am 11. Juli 2002 war in einer großen Auftaktveranstaltung mit mehr als 60 Akteuren aus den Bochumer Beratungsstellen, dem Amtsgericht, der Gerichtshilfe, der Staatsanwaltschaft, verschiedener Ämter der Stadtverwaltung und der Polizei der Grundstein für das Netzwerk als Teilprojekt der Ordnungspartnerschaft und auf der Grundlage des neuen Gewaltschutzgesetzes gelegt worden. Zu Beginn stand vor allem die Entwicklung von Strukturen für Öffentlichkeitsarbeit und Prävention, Erstkontakt und Koordinierung der Akutphase sowie die Schaffung einer Übersicht aller Hilfs- und Unterstützungsangebote in Bochum im Vordergrund. Im weiteren Verlauf der Netzwerkarbeit wurden Fachveranstaltungen, Fortbildungen für das Fachpersonal und öffentliche Informationsveranstaltungen für Interessierte durchgeführt, um ein umfassendes Know-how für die Mitwirkenden zu gewährleisten.

In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Kampagnen durchgeführt worden, darunter „Echte Kerle schlagen nicht!“ mit Andreas Luthé und Patrick Fabian, Spielern des Bundesligisten VfL Bochum (2015), „Gewalt ist ein schwacher Auftritt!“ mit Kristina Peters und Roland Riebeling, vom Schauspielhaus Bochum (2017), „Gewalt ist ein hässliches Heim!“ mit Christa Buck und Maika Schachtschneider, Influencerinnen (2019) oder aktuell „Männer, setzt ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Kindern!“ mit den Partnern der Polizei, des Jugendamtes, der Evangelischen Kirchen und der St. Elisabethklinik.



Willkommen zuhause

Wohnungen für Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

[www.vbw-bochum.de](http://www.vbw-bochum.de)



## ausse Lohrheide Die SG 09-Kolumne



Peter Mohr verfolgt als Journalist vor Ort das Geschehen rund um die SGW.

Er befindet sich in seiner 33. Saison als Berichterstatter an der Lohrheide, hat alle Höhen und Tiefen rund um den Verein mitgemacht und leugnet nicht, vom schwarz-weißen Virus infiziert zu sein.

Was war das für ein Fußballjahr! Dieser tolle Saisonendspurt wurde am Pfingstmontag mit dem Sieg im alles entscheidenden Spiel gegen Eintracht Rheine gekrönt – mit dem Aufstieg in die Regionalliga. Und das zweieinhalb Jahre nach der Insolvenz und dem anschließenden Neubeginn. Mehr als 6000 Besucher hatten zum Saisonfinale den Weg in die Lohrheide gefunden und hatten das Spiel zu einem ganz großen emotionalen Highlight in der jüngeren Vereinsgeschichte gemacht. Es war ein Gefühl ähnlich dem, als die SGW 1997 im DFB-Pokal die Dortmunder Borussia geschlagen hatte. Momente für die Ewigkeit.



PAUL - BAUSERVICE GmbH

Wir wünschen  
unseren Kunden eine  
Frohe Weihnacht und  
ein gesundes  
Neues Jahr.

Lohrheidestraße 58 / 44866 Bochum-Wattenscheid  
Tel.: (02327) 94 78 16 / Fax: (02327) 94 78 24  
www.paul-bauservice.de

Nun steht am 10. Dezember zum Jahresabschluss nicht nur ein ganz wichtiges Heimspiel gegen den direkten Tabellennachbarn aus Ahlen an (man ist geneigt, von einem Sechs-Punkte-Spiel zu sprechen). Nein, es heißt auch Abschied nehmen von der alten Westtribüne – über Jahrzehnte das „Gesicht“ des Lohrheidestadions. Mit dem im Februar beginnenden Umbau des Stadions verschwindet dieses Fußball-Denkmal. Noch ein Grund mehr, zum letzten Heimspiel des Jahres ins Lohrheidestadion zu gehen.

Man sieht sich inne Lohrheide

## IN BOCHUM ZU HAUSE

Professionelle Pflege &  
herzliche Atmosphäre  
unter einem Dach.

Mehr unter:

Tel. 0234 9352-900

oder auf unserer Webseite

[www.sbo-bochum.de](http://www.sbo-bochum.de)

Vor Ort  
in Wattenscheid  
Haus am Beisenkamp  
&  
Haus an der  
Graf-Adolf-Straße





Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion Burkart Jentsch informiert

## Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wir stecken mitten in der Vorweihnachtszeit. Weihnachtsmärkte, Weihnachtsfeiern und festlich geschmückte Fenster, Wohnungen und Häuser stimmen uns seit einigen Wochen auf das Weihnachtsfest ein. Und was dabei gar nicht fehlen darf: leckere Plätzchen. Die gehören für mich zum Advent dazu. Und natürlich habe ich auch mein liebstes Weihnachtsgebäck: Mandelplätzchen. Das liegt nicht nur am tollen Geschmack, sondern vor allem daran, dass wir diese Kekse seit vielen Jahren als Familie backen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich mit meiner damals noch ganz kleinen Tochter und meiner Frau diese Plätzchen gebacken habe. Später kam dann noch unser Sohn dazu und mittlerweile ist aus der kleinen Tochter fast schon ein Teenie geworden. Wir lieben diese Plätzchen nach wie vor und ich kann Ihnen nur empfehlen, sie mal nachzubacken. Hier das Rezept für unsere Mandelplätzchen:

### Zutaten:

<b>65 g Speisestärke</b>	<b>etwas Bittermandelaroma</b>
<b>168 g Mehl</b>	<b>100 g gehackte Mandeln</b>
<b>½ Packung Backpulver</b>	<b>100 g gemahlene Mandeln</b>
<b>1 Ei</b>	<b>½ Päckchen Vanillezucker</b>
<b>125 g Zucker</b>	<b>1 Prise Salz</b>
<b>125 g Margarine</b>	

### Zubereitung:

Alle Zutaten miteinander vermischen und dann zu kleinen Rollen formen. Diese sollten im Kühlschrank mindestens eine ¼ Stunde ruhen. Die Plätzchen anschließend im vorgeheizten Backofen bei 190 Grad für etwa 10 bis 15 Minuten backen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachbacken und ein wundervolles besinnliches Weihnachtsfest!

Herzlichst  
Ihr Burkart Jentsch



## Neue Hinweistafel am Naturschutzgebiet

### Grüngürtel „Am Blumenkamp“ tiefster Punkt der Stadt

Kürzlich hat die Stadt gemeinsam mit der ökologischen Station östliches Ruhrgebiet den Bürgern das neue Hinweisschild im Naturschutzgebiet „Am Blumenkamp“ zwischen Hordel und Günnigfeld überreicht. „Aus einer Initiative der SPD-Hordel hat die Bezirksvertretung Bochum-Mitte im April 2021 beschlossen, dass in diesem Naturschutzgebiet ein Hinweisschild aufgestellt werden soll“, berichtet David Schnell, Vorsitzender der SPD-Hordel. In seinen Ausführungen erläuterte Stefan Wenzel von der ökologischen Station östliches Ruhrgebiet die Geschichte und die Bedeutung des Naturschutzgebiets. Es sei durch Bergsenkungen entstanden und deswegen auch der tiefste Punkt in ganz Bochum. Die Bergsenkung als eine Folge des Bergbaus der Zeche Hannover sei auch der Grund dafür, dass das Feuchtbiotop nicht permanent mit Wasser befüllt ist. Im Gegensatz zu anderen Naturschutzgebieten in Bochum existiere hier keine Frischwasserquelle und aus ökologischer Sicht würde hier auch nicht von Menschenhand eingegriffen.





## Bald soll es wieder sprudeln

### Brunnen am August-Bebel-Platz wird für 430 000 Euro saniert

Noch vor dem großen Umbau des August-Bebe-Platzes soll der Springbrunnen bald wieder sprudeln. Der Startschuss für die umfangreiche Sanierung ist kürzlich erfolgt. Im nächsten Sommer soll der Brunnen wieder funktionieren.

Seit den 1960er Jahren gehört die Brunnenanlage auf dem August-Bebel-Platz zum Stadtbild Wattenscheids. Sie wurde 1966 nach einem Entwurf des Bildhauers Peter Szaif gebaut. Nachdem die Brunnenanlage auf Grund von Schäden am Bauwerk und an der Technik längere Zeit außer Betrieb war, haben nun umfangreiche Sanierungsarbeiten begonnen. Damit das Wasser wieder über die künstlerisch gestalteten Becken sprudeln kann, werden diese restauriert, die Wasserbecken abgedichtet und die Brunnentechnik komplett erneuert. Dadurch soll der Brunnen insbesondere im Hinblick auf den Wasser- und Energieverbrauch

fit gemacht werden für die Zukunft. Geplant ist eine Bauzeit bis Ende Juni 2023.

Ein Großteil der Arbeiten erfolgt „unter Tage“ im Technikschaft. Die Betondecke und Wände müssen saniert und ertüchtigt werden. Die veraltete und defekte Elektro- und Wassertechnik wird komplett ausgetauscht und mit einer Filtertechnik ergänzt. Die Brunnenbecken müssen für die neue Pumpentechnik angepasst werden. Im Frühling werden dann bei geeigneter Witterung die Becken abgedichtet. Dabei kommt so genannter „selbstheilender Beton“ zum Einsatz, bei dem sich entstandene Risse bei Kontakt mit Wasser selbst wieder verschließen. Das Kunstwerk wird größtenteils an Ort und Stelle restauriert, da die meisten Stelen fest mit dem Becken verbunden sind. Durch die Sanierungsarbeiten wird der Strom- und Wasserverbrauch gesenkt und die zukünftige Wartung der Anlage erleichtert werden. Die Baukosten liegen bei rund 430.000 Euro.

Die Brunnensanierung steht nicht in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit der Gesamtanierung des August-Bebel-Platzes. Hierfür wird aktuell ein umfangreiches Planungsverfahren vorbereitet. Der voraussichtliche Baubeginn für die Gesamtanierung des Platzes ist im Jahr 2026. Inhaltlich bildet die aufwändige Sanierung des Brunnens aber bereits jetzt einen Auftakt für den lebenswerten August-Bebel-Platz der Zukunft.

## Mit ukrainischen Klängen in den Advent

### Adventssingen im Lohrheidestadion wieder sehr gut besucht

Über tausend Wattenscheider und Bochumer waren da und froren vielleicht ein bisschen in ihrer „Guten Stube“. Als aber „With a little help from my friends“ von den Beatles auf die Haupttribüne schallte und sofort im Anschluss der Gospel-Klassiker „Oh Happy Day“, war das Lohrheidestadion endgültig aufgetaut.

Sehr gut besucht war das mittlerweile schon zweite Adventssingen in der „Singenden und klingenden Lohrheide“. Klaus Retsch, der stellvertretende Vorsitzende des TV Wattenscheid 01, hatte das Event wie schon im letzten Jahr mit einem großen Team des Vereins wochenlang vorbereitet: „Für mich könnte es noch voller sein“, lacht er, „nein, ich bin sehr zufrieden, dass wir hier zwei große Blöcke und noch mehr voll bekommen.“

Den Besuchern des Adventssingens wurde aber auch einiges geboten: Klasse-Leistungen des Chorverbands Wattenscheid, ein Lichterspiel, das das Lohrheidestadion mit vielen Strahlern, oft bis weit in den Himmel hinein, erleuchtete. Dazu die bestens aufgelegte Linda Bockholt, die mit ihrer eindrucksvollen Soul-Stimme noch einmal ganz andere Akzente setzte. Der eigentliche musikalische Höhepunkt aber war mit Sicherheit der Auftritt der ukrainischen Bandura-Spielerin Svetlana Novak. Die kam mit



ihrem für uns eigentümlichen Instrument, das ein wenig aussieht wie eine Zither, aber klingt wie eine Harfe, und zwanzig ukrainischen Frauen samt Kindern auf die Bühne. Gesungen und gespielt wurde ein ukrainisches Weihnachtslied, es wurde still im Stadion, so gut war das gesungen. Einen kleinen Schreckmoment gab es allerdings auch. Ein aus unerfindlichen Gründen im oberen Bereich der Ränge schlecht gelagertes und schweres Metallprofil kippte und fiel mit lautem Getöse auf die Zuschauerplätze. Zum Glück waren genau diese Plätze frei geblieben. Der liebe Gott hatte offensichtlich seine schützende Hand über das Wattenscheider Adventssingen gehalten.





Hans-Josef Winkler  
informiert



## Liebe Wattenscheiderinnen, liebe Wattenscheider,

es war anders geplant. Eigentlich gab uns das Jahr 2022 Hoffnung auf ein vorläufiges Ende der Pandemie. Das Leben sollte sich wieder finden wie zuvor. Doch es kam anders: Nach wie vor infizieren sich weiterhin tausende Menschen mit dem Coronavirus und erkranken daran. Und plötzlich auch noch dies: Aufrüstung, Energiesorgen, verlängerte AKW-Laufzeiten. Die Welt läuft seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine nicht mehr rund. Zudem werden die Auswirkungen des Klimawandels bedrohlicher und beeinflussen nicht nur unsere Umwelt, sondern auch unsere Psyche, die zunehmend leidet.

In Anbetracht dieser Situation und angesichts der oft trüben Lage ist es erfreulich, dass vom Land NRW im Oktober beschlossen wurde, die Sanierung der Waldbühne in Höntrop mit einer Förderung von rund 1,8 Millionen Euro zu unterstützen. Mein Dank geht hier an den Verein Kolping-Waldbühne Höntrop für das ausdauernde ehrenamtliche Engagement. Leider war der hohe Einsatz der Freundinnen und Freunde des Hallen- und Freibades Höntrop nicht so erfolgreich. Nichtsdestotrotz gehört auch ihnen ebenso ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz zur Erhaltung des Bades, wie auch den rund 17.000 Bürgern, die mit ihrer Unterschrift die Petition unterstützt haben. Erfreulich bei alledem: Sogar unser Brunnen am August-Bebel-Platz soll in 2023 nach vier Jahren Stillstand endlich wieder sprudeln.

Ich möchte mein Dankeschön an alle Menschen weiterreichen, die sich in Wattenscheid ehrenamtlich in Sportvereinen, Hilfs-



organisationen, in der Jugend- und der Seniorenarbeit für den Zusammenhalt in unserem Stadtbezirk verdient gemacht haben. Der Jahresausklang lädt uns stets dazu ein, auch persönlich noch einmal die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen, um Bilanz zu ziehen. Und die Rückbesinnung fordert uns auch auf, sich auf das kommende Jahr einzustimmen.

Das Team der UWG: Freie Bürger freut sich jedenfalls aufs neue Jahr, weil es uns weiterhin Gelegenheit gibt, eine gute und vernünftige Politik für Wattenscheid und für Bochum gestalten zu können.

Ich wünsche Ihnen und Euch besinnliche und frohe Feiertage, Gesundheit und einen guten Start ins Jahr 2023!

**Herzliche Grüße, Hans-Josef Winkler**

JENTSCH

DIE HAUSVERWALTUNG

- Immobilien
- Verwaltung
- Hausmeisterdienst
- Gebäudereinigung

Preiswerte Kompetenz aus einer Hand

Oststraße 4-6, 44866 Bochum (Wattenscheid)  
Telefon 0 23 27 - 564 24 30 – [www.jentschkg.de](http://www.jentschkg.de)

## GUTE PFLEGE AUS EINER HAND!

AWO Tagespflege  
Schulstraße 16  
44866 Bochum

Tel. 02327 929311  
E-Mail  
[tagespflege.bochum@awo-ruhr-mitte.de](mailto:tagespflege.bochum@awo-ruhr-mitte.de)

Ambulante Pflege  
Hermann-Löns-Str. 65  
44623 Herne

Tel. 02323 5850115  
E-Mail  
[awo-ambulant@awo-ruhr-mitte.de](mailto:awo-ambulant@awo-ruhr-mitte.de)

# August-Bebel-Platz: Siegerentwurf für Umgestaltung steht fest



Grüner, schöner, nachhaltiger - so soll der künftige August-Bebel-Platz werden. Quelle: bbzl - böhm benfer zahiri landschaften städtebau

Der August-Bebel-Platz bekommt ein neues Gesicht. Bei dem europaweiten Wettbewerb, den die Stadt Bochum für die Umgestaltung ausgeschrieben hat, haben acht Planungs- und Architekturbüros ihre Entwürfe eingereicht. Die Gewinner stehen nun fest: Die Büros „bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau“ aus Berlin und „ISAPLAN Ingenieur“ aus Leverkusen haben nach Meinung der Jury den überzeugendsten Entwurf vorgelegt.

„Die beiden Büros haben verdientermaßen den ersten Platz belegt. Mit ihren Ideen verknüpfen sie eine klare und überzeugende Platzgestaltung mit den Wettbewerbsanforderungen Zukunftsfähigkeit, Klimafreundlichkeit und Nutzbarkeit des Platzes“, sagt der Juryvorsitzende Prof. Kunibert Wachten, emeritierter Inhaber des Lehrstuhls und Instituts für Städtebau und Landesplanung an der RWTH Aachen. Vor der Jurysitzung besichtigten interessierte Wattenscheiderinnen und Wattenscheider die Ausstellung aller Wettbewerbsentwürfe und gaben ihre Anmerkungen ab, die die Jury in ihre Entscheidungsfindung einfließen ließ. So stellt die Stadt Bochum sicher, dass der Umbau des August-Bebel-Platzes zusammen mit der Rückendeckung der Menschen vor Ort geschieht.

Auf dem neuen August-Bebel-Platz sollen viele Bäume in heißen Sommermonaten Schatten spenden und – ebenso wie die grünen, bepflanzten Inseln, der Brunnen und die Sprüh- und Nebeldüsen – für ein besseres Mikroklima sorgen. Vorgesehen ist, Teile des Platzes zu entsiegeln: zum einen durch deutlich mehr Grünfläche, zum anderen zum durch wasserdurchlässigen Bodenbelag, der Regenwasser direkt in den Boden versickern lässt. Das alles bietet bestmöglichen Schutz: vor Hitze genauso wie vor starkem Regen.

Der heutige Parkplatz im Norden des August-Bebel-Platzes soll einem neuen Gebäudekomplex weichen, in dem Gastronomie, Büros, Ladenlokale und Wohnungen Platz finden – und ein neues Parkhaus. Der Plan ist, dass die Bauelemente sozusagen einen Rahmen bilden, damit der Platz wieder besser als zusammenhängender Ort im Stadtbild zu erkennen ist. Gleichzeitig wird der Platz eine autofreie Drehscheibe für den öffentlichen Nahverkehr und gewährt den Menschen mehr Raum, die aufs Auto verzichten möchten.



Ein neuer Gebäudekomplex im Norden sorgt dafür, dass der künftige Platz einen klaren Abschluss bekommt.  
Quelle: bbzI - böhm benfer zahiri landschaften städtebau

### Kurz gesagt: Die Besonderheiten des Entwurfs

„Der August-Bebel-Platz wird ein bewusst grünes Profil erhalten. Ein Schirm aus größeren Bäumen, ergänzt durch Gräser- und Staudenpflanzen, spendet im Sommer Schatten. Die unregelmäßigen Standorte der Bäume akzentuieren die Fläche und sorgen für ein abwechslungsreiches Spiel von Licht und Schatten. Durch die neuen Gebäude an der Nordseite erhält der Platz einen klaren Abschluss. So wird der Platz als Ort viel besser zu erkennen sein. Zugleich passt er sich mit seiner neuen Größe und Struktur gut an den Rest der Innenstadt an.“

„Nachdem nun der Siegerentwurf feststeht, werden wir in die Detailplanung gehen. Zudem schauen wir, welche guten Ideen und Anregungen der Wattenscheiderinnen und Wattenscheider wir noch übernehmen können“, erklärt Jens Rehwinkel, Leiter des Bereichs Stadterneuerung der Stadt Bochum. „Das nimmt dann noch ein wenig Zeit in Anspruch. Außerdem müssen wir den Umbau noch zur Förderung anmelden“, ergänzt er. Voraussichtlich 2025 steht der finale Plan fest.

#### Immer auf dem neusten Stand:

Alle Infos zur Stadterneuerung und zum August-Bebel-Platz unter [www.wat-bewegen.de](http://www.wat-bewegen.de)



**Anna Vogels, Landschaftsarchitektin bei „bbzI - böhm benfer zahiri landschaften städtebau“, Berlin**  
Quelle: Heiko Marquardt Fotografie.

### Die 5 Highlights des neuen August-Bebel-Platzes:

1. **Klimasicherheit:** Viele Bäume verschiedener Arten, Grünflächen und wasserdurchlässiger Bodenbelag sorgen dafür, dass der Platz extremen Wetterereignissen trotzt.
2. **Nachhaltigkeit:** Die Neubauten sollen begrünte Dachflächen erhalten, die zur Kühlung des Platzes beitragen.
3. **Aufenthaltsqualität:** Der neue August-Bebel-Platz bietet viele schattige Sitzmöglichkeiten in grüner Umgebung. Das verspricht einen angenehmen Aufenthalt – für Anwohner, für Menschen zu Fuß oder beim Warten auf die Straßenbahn.
4. **Verkehr:** Der autofreie Platz stärkt die Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs sowie des Fuß- und Radverkehrs. Ladesäulen für E-Autos und Leihstationen für Räder verbessern die Mobilität.
5. **Parken:** Das neue Parkhaus bietet mehr Stellplätze und sorgt für geschütztes Parken.

### Brunnensanierung gestartet

Der Brunnen auf dem August-Bebel-Platz bleibt bei der Entwurfsidee bestehen, erhält in dieser jedoch eine neue Einfassung. Mit der bereits gestarteten Brunnensanierung wird der Brunnen nun zunächst in seiner bestehenden Form saniert und die Brunnentechnik erneuert.

#### Kontakt:

Stadt Bochum  
Amt für Stadtplanung und Wohnen  
Dorothee Dahl  
Telefon: 0234 910-3799  
E-Mail: [DDahl@bochum.de](mailto:DDahl@bochum.de)



**Oliver Buschmann**  
(Grüne), stellvertretender  
Bezirksbürgermeister



## Liebe Wattenscheider:innen,

das Jahr 2022 wird uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine änderte sich vieles. Seit neun Monaten herrscht Krieg vor unserer Haustür, viele Ukrainer:innen sind vor den russischen Bomben in Richtung Westen geflohen, wo sie nicht nur Schutz, sondern auch Solidarität und Sympathie erfahren haben.

Schnell wurden Hilfsgüter privat gesammelt und in die Ukraine geschickt. Mit Waffenlieferungen unterstützen wir die Ukraine bei der Verteidigung gegen den russischen Überfall. Nicht, weil wir plötzlich zu Befürwortern von Kriegen geworden wären, sondern aus der Einsicht heraus, dass dies das Mittel ist, den Krieg schnell zu beenden und die Souveränität der Ukrainer:innen zu bewahren.

Die Sanktionen gegen den Kriegsverursacher indes sind auch für uns schmerzhaft. Die Energiepreise steigen rasant, die Inflation ebenso. Trotzdem ist unsere Solidarität zur Ukraine ungebrochen, auch wenn das heißt, sich selbst einzuschränken und von der ein oder anderen Gewohnheit Abschied zu nehmen. Gemessen am Leid und den Entbehrungen, die viele Ukrainer:innen gerade erfahren, hat unser Jammern manchmal etwas vom Nörgeln eines verwöhnten Kindes.

Aber auch viel Positives ist in diesem Jahr passiert. Erst vor wenigen Tagen ist der Startschuss für eine Neugestaltung des August-Bebel-Platzes gefallen. Grüner und schattiger soll er werden, mit weniger Verkehr. Den Anfang macht der Brunnen, der gerade saniert wird und im nächsten Jahr wieder laufen soll.



Auch für das Lohrheidestadion, der Heimat von TV 01 und SGW, brechen neue Zeiten an. Die Lohrheide wird umfassend saniert, erneuert und vergrößert mit angemessenen Trainingsmöglichkeiten für die Vereine. RW Leithe bekommt neue Umkleiden und einen neuen Sportplatz. Und wir bekommen ein Stadion, das sich zukünftig auch für nichtsportliche Veranstaltungen nutzen lässt.

Für die Belebung der Wattenscheider Innenstadt gibt es neue Ideen, von denen wir im neuen Jahr sicherlich noch mehr hören werden. Was es dringend anzugehen gilt, ist die Schaffung von mehr Schulraum. Die Situation an den Grundschulen in Wattenscheid, aber auch an einigen weiterführenden Schulen sind für Schüler:innen und Lehrer:innen unzumutbar. Hier müssen wir in den nächsten ein bis zwei Jahren dringend Abhilfe schaffen.

Ich wünsche uns allen eine ruhige Adventszeit, schöne Feiertage und ein 2023, das mal wieder angenehmer wird als es die letzten drei Jahre gewesen sind. Bleiben Sie gesund.

**Ihr/euer Oliver Buschmann,**  
stellvertretender Bezirksbürgermeister

**Wir wünschen Euch  
frohe Festtage &  
einen guten Rutsch  
ins Jahr 2023!**



   /GRUENEBOCHUM



**Beteiligungsformate, Informationsabende und Umfragen brachten wertvolles Feedback zu den Planungen aus der Bürgerschaft. (Quelle: Stadt Bochum)**



**Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben ihre Wünsche eingebracht, damit das Neue Bahnhofquartier Wattenscheid ihren Anforderungen entspricht. (Quelle: Stadt Bochum)**

## *Bahnhof Wattenscheid: Bürgerschaft wünscht sich flexible Mobilität und mehr Grün*

Der Wattenscheider Bahnhof und sein Umfeld werden umgestaltet. Der sogenannte „Bahnhof+“ ist Teil des „Neuen Bahnhofquartiers Wattenscheid“. Essenziell für den Planungsprozess war der Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern. Ihre Wünsche sind in die Entwürfe mit eingeflossen. Wichtig waren ihnen kurze Wege zwischen Bushaltestellen, Zügen und Parkhaus, um die Mobilität zu verbessern. Zusammen mit „Park & Ride“-Stellplätzen und Leihstationen soll aus dem Bahnhof ein moderner „Mobilitätshub“ werden – ein Knotenpunkt für verschiedene Verkehrsangebote. Darüber hinaus wünschten sich die Befragten mehr Grün rund um den Bahnhof, etwa in Form von bepflanzten Sitzinseln oder Dachgärten. Die beiden beauftragten Planungsbüros präsentierten je einen finalen Entwurf für die Umgestaltung des Bahnhofs. Das Begleitgremium des Projekts, in dem neben exter-

nen Fachleuten und Vertretungen aus der Politik auch Bürgerinnen und Bürger sitzen, hat der Politik einen Entwurf empfohlen, auf dessen Grundlage der Bebauungsplan entstehen soll. Die Entscheidung, ob mit diesem Plan weitergearbeitet wird, fällt die Politik Anfang 2023.

### **Weitere Informationen:**

[www.bochum.de/bahnhofquartier-wattenscheid](http://www.bochum.de/bahnhofquartier-wattenscheid)

### **Kontakt:**

Stadt Bochum  
 Amt für Stadtplanung und Wohnen  
 Loredana Fox  
 Tel.: 0234 910-2206  
 LFox@bochum.de

## **Bochums TAFEL erhält die GWV-Jubiläumsspende**

Der Gemeinnützige Wohnungsverein zu Bochum eG (GWV), mit 3.000 Wohnungen Bochums größte Wohnungsgenossenschaft, feierte kürzlich sein 120-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Events spendeten die geladenen Gäste im Rahmen eines Spendenaufrufes 3.150 € an die Tafel Bochum und Wattenscheid e.V. Der GWV rundete die Summe kurzerhand auf 3.500 Euro auf, zur Unterstützung derer, die bedürftigen Menschen nicht nur den Erhalt von Lebensmitteln ermöglichen. „Die Lage bei der Tafel ist dramatisch, denn viele können kaum noch ihre Lebensmittel bezahlen. Dazu zählen immer häufiger Rentner, Alleinerziehende oder sogenannte ‚Working Poor‘. Derzeit gibt es sogar einen Aufnahmestopp und selbst Bedürftige werden abgewiesen. Es spielen sich herzerreißende Szenen ab und wir bekommen auch traurige Geschichten zu hören“, erläutert der 1. Vorsitzende der Tafel, Stefan Schulze, bei der Übergabe der gespendeten Mittel. Stefan Schulze ergänzte, dass die Schlangen vor der Lebensmittelausgabe immer länger werden würden, die Spenden sich aber dazu reduzieren. Auch die steigenden Kosten für Sprit oder Lagerung und Kühlung der Lebensmittel sind ein Problem. Etwa 50 Mitarbeiter unterstützen die Ausgabe für etwa 8000 bedürftige Menschen pro Woche. Ein soziales Warenhaus, in dem man Möbel, Haushaltsgeräte oder Elektronik erhalten kann, fördert zusätzlich durch seine Erlöse die Refinanzierung der festen Ausgaben. Vor Ort verschaffte sich der GWV-Vorstand einen näheren Eindruck über die Situation. Gemeinsam dankten Micha Heimbucher, Christian Knibbe sowie Michael Meyer allen tatkräftigen Mitarbeitern und Helfern der Tafel Bochum & Wattenscheid für ihren Einsatz und dankten ebenfalls den Firmen, die diese Spende getätigt haben.



## Kita Mandelweg ausgezeichnet

### Geehrt für 15 Jahre

#### „anerkannter Bewegungskindergarten“

Als eine der ersten Kindertageseinrichtungen in Bochum machte sich 2007 die Kita Mandelweg mit der Dependance im Ginsterweg auf den Weg zum „Anerkannten Bewegungskindergarten“. Zusammen mit ihrem Partnerverein TV Kronenburg haben sie nun ihr 15-jähriges Jubiläum gefeiert. Beide erhielten nun die Jubiläumssurkunden aus den Händen der Stadtsportbund-Vertreterinnen Janina Goldfuß und der „Beraterin vor Ort“ Anke Tüselmann. Der Stadtsportbund Bochum (SSB) zeichnet seit fast 20 Jahren in Kooperation mit dem Landessportbund NRW (LSB) Kindertageseinrichtungen aus, die sich in besonderem Maße für die Bewegungsförderung der Kleinsten einsetzen. Neben der täglichen Bewegung ist die Kooperation mit einem Sportverein ein wichtiges Kriterium. Zusammen blicken die Kita Mandelweg/Ginsterweg und der „kinderfreundliche Sportverein“ TVK auf eine langjährige und erfolgreiche Kooperation. So wurden zahlreiche Bewegungsangebote für die Kleinsten auf den Weg gebracht. Zum Beispiel mit dem Kinderbewegungsabzeichen (kurz „Kibaz“), verschiedenen Sport-AGs und der Teilnahme am „Tag des Kinderturnens“. Der SSB setzt sich für dieses Konzept ein und berät und begleitet Vereine und Kindertageseinrichtungen im Hinblick auf die Vergabe des Gütesiegels. „Interessierte Kindertageseinrichtungen, die eine Zertifizierung anstreben, können sich beim SSB umfangreich beraten lassen“, sagt Anke Tüselmann.



Claudia Wiesmann (1. v.l.) und Britta Kuprat (Mitte) vom TV Kronenburg sowie Britta Groß (2. v.l.) und Petra Höchter-Kleer (Kitaleitungen) nehmen die Jubiläumssurkunden von Anke Tüselmann (SSB/2. v.r.) entgegen. Foto: SSB

## Teich im Stadtgarten wird saniert

### Start der Arbeiten soll im Frühjahr erfolgen

Im kommenden Frühjahr soll ein neuer Abschnitt bei der Umgestaltung des Wattenscheider Stadtgartens beginnen. Die Sanierung des Teichs sowie der Bau eines neuen Regenwasserkanals laufen an – gefördert durch Mittel der Integrierten Stadtentwicklung (ISEK).

Die Böschungen und die Sohle des Teichs werden mit einer Ton-schicht abgedichtet. Weil die Böschungen um ca. 70 cm angehoben werden, erhöht sich auch der Wasserstand. In einem nächsten Schritt baut das Tiefbauamt dann ab Mitte 2023 einen neuen Regenwasserkanal. Dieser führt vom Sportplatz in südliche Richtung bis zum Teich. Ziel des Kanals ist es, das Niederschlagswasser vom Sportplatz in den Teich einzuleiten. Durch den neuen Kanal fließt auch das Regenwasser des neuen Altenheims in den Teich. Hintergrund der Sanierung ist, dass der Teich aufgrund der geringen Regenfälle in den letzten Monaten fast komplett ausgetrocknet ist. Nach der Sanierung muss der Teich nicht mehr mit Frischwasser – wie es in den Sommermonaten erfolgte – aufgefüllt werden und bleibt den Bürgerinnen und Bürgern als Naherholungsfläche erhalten.



**THIERS BESCHERT FROHE WEIHNACHTEN:**  
Wir verlosen 8 Geschenkgutscheine im Wert von insgesamt **600 EURO!** (1 x 200 €, 1 x 100 € und 6 x 50 €)

Jeder Kunde erhält am 13. und 16. Dezember ein Los in unserem Direktverkauf. Zu gewinnen gibt es Gutscheine für einen Weihnachtseinkauf Ihrer Wahl.

**Bekanntgabe am 17.12. / Abholung der Gutscheine am 20.12. im Direktverkauf**

**Direktverkauf:**  
dienstags und freitags  
zwischen 8 und 16 Uhr

**Thiers**  
Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH |  
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | [www.thiers.de](http://www.thiers.de)

**IHRE Sicherheit durch UNSERE Erfahrung.  
Oft kopiert - nie erreicht! Bankenneutral.**

**IMMOBILIEN**

**IHR 1. VOR-ORT-  
PARTNER!**

**AR LORENZ**

50

★★★★★  
Bewertet + getestet als  
Nr. 1 Immobilien-Büro!

[www.immobilien-lorenz.de](http://www.immobilien-lorenz.de)  
[info@immobilien-lorenz.de](mailto:info@immobilien-lorenz.de)  
02327/700 22 – 0163/700 22 37



## Planungen auf Hochtouren

### DRK: Nach Coronapause Weihnachtsbetreuung wieder „live“

Zum 36. Mal soll am ersten Weihnachtstag die traditionelle Weihnachtsbetreuung im großen Saal des DRK an der Voedestraße 53 stattfinden, nachdem die Feier aufgrund der Corona-Entwicklung 2020 und 2021 ausfallen musste. In den beiden zurückliegenden Jahren haben die Freiwilligen fast 130 Geschenktüten an Bedürftige ausgegeben, die sich diese vor Ort abgeholt haben.

Die DRK-Macher hoffen, dass die Veranstaltung in diesem Jahr wieder stattfinden kann und mit der 3-G-Regel so umsetzbar ist. „In Spitzenzeiten erscheinen fast 100 Personen gleichzeitig beim DRK, denn jeder Gast hat so seine Zeiten, und es war in der Vergangenheit ein stetiger Durchlauf, jedoch zum Kaffeetrinken war am meisten los“, so DRK-Präsident Thorsten Junker. Der Watten-scheider DRK-Chef weiter: „Aktuell haben wir viele Firmen und Einzelspender angeschrieben, die uns oftmals finanziell unterstützen, neue Spender sind natürlich gern gesehen.“



Die Weihnachtsbetreuung wird rein ehrenamtlich geplant und durchgeführt. Dabei sind insgesamt 20 Freiwillige beteiligt. Am Heiligabend werden zum Geschäftsschluss Spenden aus den Läden abgeholt und ca. 150 Lebensmitteltüten gepackt und für den Folgetag vorbereitet. Zuvor werden auch Artikel im Großhandel eingekauft.

**Geldspenden werden auf das DRK Konto mit der IBAN DE39430500010000932434 bei der Sparkasse Bochum erbeten, Sachspenden können direkt an der Voedestraße 53 abgegeben werden.**

Werbung

## Bochum hat viel zu bieten. Auch für Ihre Geldanlage.

Lernen Sie jetzt unsere aktuellen Sparkasse Bochum Express-Zertifikate Relax der DekaBank kennen.

**Investieren schafft Zukunft.**

 Sparkasse Bochum

**„Deka“**  
Investments

**Wir beraten Sie gern.**

Fotos (2): Adobe Stock, Stadt Bochum

Vor einer Anlageentscheidung in Zertifikate wird potenziellen Anlegern empfohlen, den Wertpapierprospekt zu lesen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Anlageentscheidung vollends zu verstehen. Die Billigung des Prospekts durch die zuständige Behörde ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Der Wertpapierprospekt und eventuelle Nachträge können unter <https://www.deka.de/deka-gruppe/wertpapierprospekte> unter dem Reiter „EPIHS-II-22“ heruntergeladen werden. Sämtliche Wertpapierinformationen sowie die aktuellen Basisinformationsblätter sind ebenfalls bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale ([www.deka.de](http://www.deka.de)), 60625 Frankfurt kostenlos erhältlich. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

 Finanzgruppe

# kochWAT



THE TASTE

## Jans Zehn-Zutaten-Küche

Er ist wohl der bekannteste Koch Wattenscheids: Jan Klose. 2018 gewann er die „Küchenschlacht“ im ZDF und wurde der jüngste „Hobbykoch des Jahres“ aller Zeiten. Starkoch Johann Lafer machte ihm ein Ausbildungsangebot. Klose lehnte ab und studiert lieber Geographie und Sozialwissenschaften, um Lehrer zu werden. Aber natürlich kocht der ehemalige Schüler des Märkischen Gymnasiums weiter – zu Hause, immer wieder im Fernsehen und für unser Magazin!



### Heute: Weihnachtliche Bratapfel-Joghurt-creme mit Amarettini-Spekulatius-Crunch

So ihr Lieben, euer Weihnachtsessen habt ihr bestimmt schon ausgiebig geplant, aber vielleicht fehlt euch noch ein tolles Dessert. Aus diesem Grund habe ich einen der klassischsten Nachtische als Grundlage genommen und ihn neu interpretiert – die Rede ist vom Bratapfel. Mit meinem Rezept könnt ihr diese köstliche Süßspeise wunderbar vorbereiten, sodass euch an Weihnachten mehr Zeit für eure Liebsten bleibt und wie immer braucht ihr für diese Leckerei nur 10 verschiedene Zutaten.

#### Wir brauchen für 4 Desserts:

**500g Sahnejoghurt (10% Fett)**

**1-2 Tonkabohnen**

**etwa 80g Puderzucker**

**300g fertiges Apfelmus**

**1 Apfel**

**Weihnachtliche gemahlene Gewürze**

**( ½ TL Sternanis, ½ TL Zimt)**

**1 Vanilleschote**

**100g Marzipanrohmasse**

**10 Spekulatius Kekse**

**80g Amarettini**



Für unsere Bratapfelsauce geben wir zunächst das fertige Apfelmus in einen mittelgroßen Topf und erwärmen es langsam. In der Zwischenzeit können wir bereits den Apfel schälen, entkernen und in kleine Würfelchen schneiden. Ist das Apfelmus warm, geben wir den Zimt und den Sternanis hinzu. Ich bin ein großer Fan davon, meine Gewürze in einem Mörser selbst zu mahlen, ihr könnt die Gewürze aber natürlich auch gemahlen kaufen. Anschließend geben wir das Mark einer Vanilleschote mit in das Apfelmus und lassen es einmal kurz aufkochen.

Die ausgekrazte Schote bitte nicht wegwerfen, diese können wir noch anderweitig verwenden, zum Beispiel können wir sie auskochen, in einem schönen Kakao. Als nächstes zerbröseln wir die Marzipanrohmasse, geben sie ebenfalls zum Apfelmus und rühren das Marzipan in die Bratapfelsauce hinein, bis es sich aufgelöst hat. Zum Schluss ziehen wir den Topf von der Herdplatte und geben zum Schluss die Apfelwürfel hinzu, damit sie nicht zu weich werden. Danach kümmern wir uns um die Joghurtcreme. Hierfür reiben wir ein bis zwei Tonkabohnen mit einer feinen Reibe in unseren Sahnejoghurt und schmecken diesen anschließend mit Puderzucker ab. Gebt den Puderzucker nach und nach hinzu, bis der Joghurt die Süße hat, mit der ihr zufrieden seid.

Als nächstes müssen wir die Spekulatiuskekse und die Amarettini grob zerbröseln. Nun sind alle Vorbereitungen abgeschlossen. Das Schichten geht nun sehr schnell, sodass ihr bis zu diesem Schritt alles wunderbar für euer Weihnachtsessen vorbereiten könnt. Wenn wir uns jetzt ans Schichten machen, geben wir abwechselnd eine Schicht Joghurt, dann unsere Bratapfelcreme und dann die zerbröselten Spekulatius und Amarettini in ein Glas und wiederholen diese Reihenfolge zwei bis drei Mal. Anschließend könnt ihr eure weihnachtliche Interpretation vom Bratapfel euren Gästen

servieren. Sie werden begeistert sein.

Genießt die Feiertage mit gutem Essen und denjenigen, die ihr gerne habt und kommt anschließend gut ins neue Jahr. Dann gibt es wieder neue tolle Rezepte von meiner Seite, seid gespannt!

**Habt eine tolle Weihnachtszeit!**

**Euer Jan**



Prof. Dr. Rolf Heyer,  
Bezirksvertreter in  
Wattenscheid für die  
FDP

Freie  
Demokraten  
FDP

**Liebe Wattenscheider, weiblich,  
männlich und divers,**

in der Bezirksvertretung haben wir uns in der Sitzung Anfang November intensiv mit dem Haushalt des Bezirks und mit dem Schulentwicklungsplan für die Grundschulen für 2022 bis 2026 beschäftigt. Den Haushalt für den Stadtbezirk Wattenscheid konnten wir in großer Einigkeit beschließen und dabei wie in der Vorjahre einige Verbesserungen für Grundschulen und Kitas in der baulichen Qualität auf den Weg bringen. Dazu kommen Zuschüsse für die Wattenscheider Vereine und Vereinigungen, die im einzelnen auf Antrag festgelegt werden, einige kleinere Baumaßnahmen an Straßen und Plätzen, die Verbesserung des Erscheinungsbildes von Wattenscheid durch neue Bänke und Müllbehälter, die Finanzierung des Spielbetriebs der Märchenspiele in 2023 in der Freilichtbühne und vor allem Geld für Überlegungen zu einer neuen Grundschule für Wattenscheid.

Denn die Schullandschaft der Grundschulen in Wattenscheid ist an vielen Stellen notleidend. Die Schließung von vier Grundschulen vor einigen Jahren war ein großer Fehler. Und die Stadtverwaltung hat nicht auf den Beschluss der Bezirksvertretung reagiert, eine neue Grundschule in Wattenscheid zu realisieren. Jetzt brennt der Baum, denn der Platz in den nächsten Jahren in den Grundschulen wird knapp, die Klassen werden voll und mit vielen Kindern besetzt sein, viele Zuwanderer und Geflüchtete werden besondere Betreuung brauchen, Es gilt jetzt, schnell zu handeln, denn alle Lösungen im Schulentwicklungsplan sind nur Teil- und Übergangslösungen. Bis 2025/2026 brauchen wir für Wattenscheid 15 neue Klassen an den Grundschulen! Das ist mehr, als eine komplette Schule mit drei Klassen in jedem Jahrgang!



In Krefeld hat man das mit einer Übergangsschule der Stadt in Modulbauweise in wenigen Jahren gelöst. Es mag ja sein, dass aufgrund der Bevölkerungsprognose ab 2027 die Schülerzahlen wieder abnehmen werden, aber trotzdem macht eine solche variabel einsetzbare Modulschule Sinn, denn damit können auch Bauzeiten an Schulstandorten überbrückt werden.

Wenn Bochum die Stadt des Wissens sein will, dann reicht dafür die funktionierende Hochschul- und Universitätslandschaft alleine nicht aus. Es kommt auf den guten Unterbau von der Kita über die Grundschule bis zu den weiterführenden und berufsbildenden Schulen an. Nur dadurch werden wir unseren Spitzenplatz in Europa und der Welt sichern und ausbauen können. Genießen Sie, trotz aller Krisen und Unwägbarkeiten der Zeit, die Adventszeit, haben Sie eine schöne Weihnachtszeit und kommen Sie gut ins neue Jahr

**Ihr Rolf Heyer**

## stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11  
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600  
Fax 0 23 71 - 96 83 700

info@stolzenberg-druck.de  
www.stolzenberg-druck.de

## Mister Marathon sagt Servus

### Langstreckler Hendrik Pfeiffer verlässt TV 01 nach zehn Jahren

Es ist ein bisschen so, als ginge eine Ära zu Ende. Hendrik Pfeiffer wird den TV Wattenscheid 01 zum Ende der Saison verlassen. Der Marathon-Spezialist wechselt zum TK Hannover, um sich dort auch am Aufbau eines neuen Laufprojekts des niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes und an der Stärkung des Bundes- und Olympiastützpunkts „Laufen“ zu beteiligen. „Das ist ein wundervolles Projekt, ich bin dort auch in Kampagnen und Aktionen eingebunden und unterstütze die Öffentlichkeitsarbeit“, sagt der Student der Journalistik.

Den TV Wattenscheid 01 verlässt Hendrik Pfeiffer mit der berühmten Träne im Knopfloch, er gehörte dem Verein seit 2012 an - nach seiner „Entdeckung“ durch Trainer Tono Kirschbaum bei der Cross-EM 2011 in Slowenien. „Der Verein hat meine bisherige Karriere als Profi geprägt“, so Pfeiffer, „ich habe mich dort immer weiter entwickeln können. Die Olympia-Teilnahme, von der ich schon als Kind geträumt habe, konnte ich mir erfüllen, ich bin in diesem Jahr Deutscher Marathon-Meister geworden, mit der Mannschaft konnten wir Silber bei den Europameisterschaften gewinnen. Jetzt lasse ich mich auf etwas ganz Neues ein, ich gehe nicht im Groll. Und ich denke, ich habe ein goldenes



Laufjahrzehnt in Wattenscheid mitprägen können. Und da bin ich stolz, ein Teil dessen gewesen zu sein.“

„Es war immer eine tolle Zusammenarbeit mit Hendrik, wir trennen uns schweren Herzens und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft“, sagt TV 01-Manager Michael Huke. „Hendrik ist derjenige, der die Leistungssteigerung im deutschen Marathon in den letzten Jahren erst in Gang gesetzt hat, der gezeigt hat, was möglich ist, wohin die Reise gehen kann. Daran hat er einen bedeutenden Anteil. Wir sind ihm sehr, sehr dankbar für all die Erfolge, die er für uns errungen hat. Die Tür in Wattenscheid steht ihm stets offen, er ist immer herzlich willkommen.“



## Termin für Westparklauf steht



### Fester Bestandteil im Jahresplan vieler Schulen

Für viele Schulen ist es ein fester Termin im Jahreskalender: der Stadtwerke-Westparklauf der Schulen. Seit fast 30 Jahren findet der beliebte Schülerlauf statt, inzwischen in der einzigartigen Kulisse des Bochumer Westparks.

Auch 2023 wird das wieder so sein: Die Kooperationsveranstaltung des TV Wattenscheid 01 und der Stadt Bochum, vor allem mit dem Referat für Sport

und Bewegung und dem Teilinternat für Leichtathletik, ist für dem 3. Mai 2023 angesetzt. Wie auch in den Vorjahren werden sich wieder hunderte Kinder rund um die Bochumer Jahrhunderthalle tummeln und über die 1.000 Meter-Strecke durch den Westpark an den Start gehen. Am Ende des Tages werden die besten Läufer sowie die besten Schulen prämiert. Nicht nur für die Kinder und Schulen, auch für den TV Wattenscheid 01 und die Stadt Bochum hat die Veranstaltung eine große Bedeutung: Sie ist eine wichtige Maßnahme im Rahmen der Talentsichtung des Teilinternats, denn den besten Schülern winkt ein Probetraining beim TV Wattenscheid 01. Erwartet werden zwischen 1500 und 2000 Teilnehmer von Bochumer Grund- und weiterführenden Schulen. „Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit aller beteiligten, auch mit der Jahrhunderthalle“, sagt Sebastian Kraus, sportlicher Leiter des Teilinternats der Stadt Bochum und Trainer beim TV Wattenscheid 01.

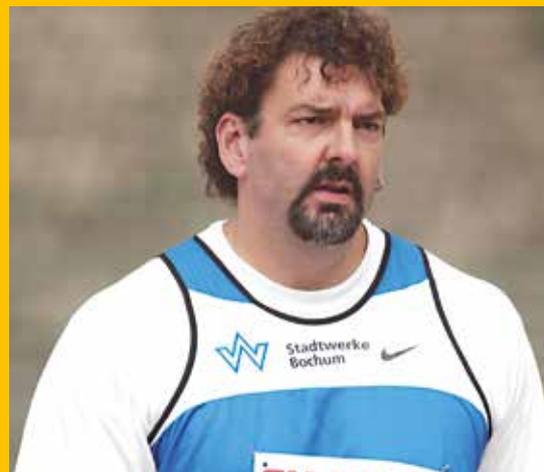


## Kinder rannten wieder

### Neuaufgabe des Stadtwerke-Sprintcups im Olympiastützpunkt

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand am 24. November wieder der Stadtwerke-Sprintcup der Grundschulen statt. Über 200 Kinder aus 13 Grundschulen waren in der Leichtathletikhalle des Wattenscheider Olympiastützpunktes an der Hollandstraße zu Gast, um ihr Talent in verschiedenen Vorübungen, im Sprint und mit der Staffel unter Beweis stellen. Mit professioneller Zeitmessung absolvierten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2012 und 2013 Sprints über 30 Meter, sowie eine gemischte Pendelstaffel. In Staffelwettbewerb sicherte sich das Team der Natorpschule unter großem Jubel den begehrten Pokal.

Mit der Veranstaltung zeigt der TV Wattenscheid 01 einmal mehr, dass er bei der Nachwuchssichtung und Talentförderung stark auf die Region setzt. „Es war eine tolle Veranstaltung mit vielen guten Leistungen und toller Stimmung. Wir haben wieder zahlreiche Talentsichtungsbögen verteilt“, freute sich TV01-Trainer Sebastian Kraus. „Viele Kinder werden bald von uns zum Probetraining eingeladen.“



## Trauer um Möllenbeck

### Diskuswerfer vertrat Wattenscheid international

Die Wattenscheider Sportfamilie hat einen ihrer Hauptdarsteller der letzten Jahrzehnte verloren. Diskuswerfer Michael Möllenbeck ist Anfang November kurz vor seinem 53. Geburtstag nach langer Krankheit gestorben.

Der gebürtige Weseler Michael Möllenbeck wurde nach seinem Wechsel zum TV Wattenscheid 01 im Jahr 1999 unter der Ägide seines Trainers Miroslav Jasinski zu einem der weltbesten Diskuswerfer, holte zweimal WM-Bronze, einmal EM-Bronze und nahm dreimal an Olympischen Spielen teil. Dazu kamen drei Deutsche Meistertitel, zwei Europacup-Siege und ungezählte Medaillen und Finalteilnahmen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen.



Viele Jahre Pflege brauchen die kleinen Nordmann-Tannen, bis sie stattliche Weihnachtsbäume sind. Landwirt Hermann Appelbaum zeigt die Größe der Bäumchen, wenn er sie auf seine Weihnachts-wiese pflanzt. Foto: Sabine Strohmann



Landwirt Florian Westerhoff zieht auf seiner Obstwiese und im Maisfeld neben Gänsen auch Enten fürs Weihnachtsfest auf. Foto: Sabine Strohmann

# Weihnachtsbaum und Gänsebraten direkt vom Hof



## Die Landwirte Appelbaum, Westerhoff und Heinrichs verschönern das Fest

von Sabine Strohmann

Die Felder mit den kleinen Nordmann- und Edel-Tannen in Sevinghausen erinnern an die Weihnachtswiese in „Peterchens Mondfahrt“: Reihenweise Mini-Bäumchen wachsen hier heran, um einmal als festlich geschmückter Weihnachtsbaum die Wattenscheider Stuben zu erleuchten. „Zwölf Jahre dauert es etwa, bis ein Weihnachtsbaum 2,50 Meter große ist“, erzählt Landwirt Hermann Appelbaum. Seit 31 Jahren kauft er sie vierjährig vom Züchter und pflegt sie dann viele Jahre lang, bis er sie verkaufen kann. Er befreit sie regelmäßig von Unkraut und achtet viele Jahre lang für ausreichend Abstand für den schönen Wuchs: „Sie sind vollständig naturbelassen“. Auf ca. 1,5 Hektar Land hat er alle Größen an Weihnachtsbäumen von 1 bis 3,50 Metern.

Auf seinem Hof „In den Höfen 2“ kann man die Weihnachtsbäume ab 10. Dezember nicht nur täglich von 10 bis 18 Uhr kaufen. Nach zwei Jahren Corona-Pause kann man sie auf seinen Feldern am 10., 11., 17. und 18. Dezember von 9 bis 16 Uhr sogar selbst aussuchen und selbst schlagen. „Das ist besonders für die Kinder ein Erlebnis“, so der 65-Jährige. Festes Schuhwerk und eine eigene Säge sollten möglichst mitgebracht werden. Dann braucht es nur noch Muskelkraft. Zur Stärkung gibt es Glühwein mit und ohne Alkohol, Bratwurst und Wafeln.

Jede Menge Weihnachtsbäume verkauft Landwirt Westerhoff in Westenfeld auch: Nord- und Edeltannen, Nobilis und Amerikanische Felsentanne gibt es täglich vor dem Hofladen an der Westenfelder Straße 155 - mit Lieferservice. Konkurrenzlos in Wattenscheid ist er aber mit eigenen Gänsen und Enten für den Braten zum Martins- und Weihnachtsfest.

Ab Mai schnattern drei Wochen alte Gänse auf der Obstwiese an der Westenfelder Straße. Ab August wechseln sie ins Maisfeld. Das fressen sie in den folgenden Monaten ratzefatz ab. „Erst knabbern sie unten den Holm durch bis er bricht, und dann fressen sie Blätter und Kolben ab,“ beschreibt Florian Westerhoff die durchweg ökologische Haltung. Einzig Weizen wird zugefüttert. Nach einem halben glücklichen Jahr wird die erste Hälfte zu St. Martin geschlachtet, die übrigen Gänse werden zum Weihnachtsfest geschlachtet. „Ohne Transport direkt bei uns im Haus und völlig stressfrei, wofür uns das Veterinäramt immer lobt“, erzählt der 23-jährige Landwirt. Ebenso verfährt er mit den Enten, die ab August quakend ein freies Leben auf der Obstwiese und im Stall führen. Die Qualität vom Erzeuger ist bekannt: „Alle Gänse und Enten sind bereits vorbestellt und verkauft.“

Auch der Hof Hinderfeld in Eiberg verwandelt sich traditionell im Advent in einen wunderschönen Tannenwald. „Täglich von 10 bis 18 Uhr gibt es Weihnachtsbäume aus dem Sauerland – auch mit Lieferservice,“ erzählt Bauer Achim Heinrichs. Am 3. Advent, 11. Dezember, gibt es ein besonders Event mit Heißgetränken, Wafeln, Bratwurst und Weihnachtsliedern zum Mitsingen: Um 12.30 Uhr spielt der Ev. Jugendposaunenchor Linden und um 15.30 Uhr die Jagdhornbläsergruppe vom Hegering Wattenscheid. Weihnachtszauber made in Wattenscheid!

## „Die heiligen sechs Königinnen“



**Thorpe-Kids feiern Premiere auf dem 33. Adventsmarkt des Heimatvereins**

von Sabine Strohmann

Es war eine Premiere der besonderen Art: Umgeben von Lichterglanz, hübsch dekorierten Holzhütten, dem Duft von Glühwein und Waffeln spielten die Thorpe-Kids ihr Krippenspiel „Die heiligen sechs Königinnen“. Corona hatte im letzten Jahr auch den längst geplanten Start der neuen, von der Sparkassen-Stiftung geförderten Theaterspielgruppe für 6- bis 14-Jährige verschoben. Am 1. Advent konnten die sieben Mädchen aus Eppendorf und Höntrop jetzt endlich als sechs heilige Königinnen ihre Botschaften auf dem 33. Thorpemarkt des Eppendorfer Heimatvereins verkünden. Dessen Vorsitzender Gerd Robok verfolgte mit strahlenden Augen, wie die kleinen Schauspielerinnen mit seinen Texten gegen Geiz und Gier, Krieg und Missbrauch, Umweltzerstörung und Ungleichheit zur Musik von Herbert Grönemeyers „Kinder an die Macht“ Groß und Klein begeisterten.

Auch die Theater-Mädels genossen sichtlich ihren ersten Auftritt vor großem Publikum auf der Bühne des Museumsgeländes an der Engelsburger Straße. Viele der jungen Akteurinnen waren über ihre Grundschulen zu den Thorpe-Kids gekommen. Lilly kann bereits Theatererfahrung gesammelt in der Schauspiel-AG der Maria-Sybilla-Merian Gesamtschule und war schon bei den Musical-Kids in Wattenscheid aktiv. Außerdem spielte Lilly bereits – wie treffend – die Prinzessin Lillifee.



Mit großem Spaß verkündeten die Thorpe Kids unter Leitung von Gerd Robok die wichtigen Botschaften ihres Krippenspiels „Die heiligen sechs Königinnen“: V.I. Isabell, Greta, Hannah, Sophia, Lilly, Sina, Mara. Foto: Sabine Strohmann

Das nächste Stück hat Gerd Robok schon im Köcher: „Alle gegen Einen“! Dafür sucht er dringend Jungs mit Spaß am Theaterspiel. „Ich brauchen einen kleinen Rabauken“, schmunzelt er, „aber notfalls spielt den auch ein Mädels.“ Mit seinem Bühnenprogramm mit weihnachtlicher Musik und Krippenspiel war der Thorpe-Markt des Heimatvereins Eppendorf seinerzeit einer der ersten Weihnachtsmärkte dieser Art, erzählt Gerd Robok: „Auch der Hüttenzauber, an dem sich viele befreundete Vereine, Schulen und Kitas aus Eppendorf beteiligen, hat Tradition.“ Dank der Spende der Stadtwerke Bochum konnten die Marktstände durch hübsche Holzbuden ersetzt werden, die vor Wind und Wetter schützen und gleichzeitig den Markt mit ihrem schönen Ambiente zukunftsfähig machen.

[www.eppendorfer-heimatverein.de](http://www.eppendorfer-heimatverein.de)

## Trauer um Urmoneit

**Ehemaliger „Bezirksvorsteher“ im Alter von 85 Jahren gestorben**

Der CDU-Kreisverband, sowie die Rats- und Bezirksfraktion der Christdemokraten trauern um Ludwig „Lutz“ Urmoneit. Der frühere Wattenscheider Bezirksvorsteher ist am 21. November im Alter von 85 Jahren gestorben. „Lutz Urmoneit war ein Wattenscheider durch und durch und ein engagierter Vorsitzender seines Ortsverbandes Leithe“, erklärte Wattenscheids CDU-Chef Marc Westerhoff. Urmoneit war 1976 in die CDU eingetreten, von 1989 bis 2004 gehörte der überzeugte Gewerkschafter der Bezirksvertretung Wattenscheid an.

„Durch seine menschliche und hemdsärmelige Art war er in ganz Wattenscheid und auch bei den anderen Parteien ausgesprochen beliebt“, sagte Bezirksfraktionschef Gerd Kipp. „Als Nachfolger von Urgesteinen wie Leni Lückenbach oder Willy Fritsch wollte er seine eigenen ‚Pflöcke einschlagen‘. Das hat er als Wattenscheids Bürgermeister getan – wenn wir zum Beispiel an die Errichtung des Gertrudiscenters denken.“





## Terminänderungen für das Jahr 2023.

Wegen der Feiertage verschieben sich die Abfuhrtermine für die Restmüll-, Bio-, Papier- und die kombinierte Wertstofftonne/den kombinierten Wertstoffsack.

### 26.12.22 – 2. Weihnachtsfeiertag

Von Montag	26.12.22	auf	Dienstag	27.12.22
Von Dienstag	27.12.22	auf	Mittwoch	28.12.22
Von Mittwoch	28.12.22	auf	Donnerstag	29.12.22
Von Donnerstag	29.12.22	auf	Freitag	30.12.22
Von Freitag	30.12.22	auf	Samstag	31.12.22

### 01.01.23 – Neujahr

Fällt auf einen Sonntag

### 07.04.23 – Karfreitag

Von Montag	03.04.23	auf	Samstag	01.04.23
Von Dienstag	04.04.23	auf	Montag	03.04.23
Von Mittwoch	05.04.23	auf	Dienstag	04.04.23
Von Donnerstag	06.04.23	auf	Mittwoch	05.04.23
Von Freitag	07.04.23	auf	Donnerstag	06.04.23

### 10.04.23 – Ostermontag

Von Montag	10.04.23	auf	Dienstag	11.04.23
Von Dienstag	11.04.23	auf	Mittwoch	12.04.23
Von Mittwoch	12.04.23	auf	Donnerstag	13.04.23
Von Donnerstag	13.04.23	auf	Freitag	14.04.23
Von Freitag	14.04.23	auf	Samstag	15.04.23

### 01.05.23 – Tag der Arbeit

Von Montag	01.05.23	auf	Dienstag	02.05.23
Von Dienstag	02.05.23	auf	Mittwoch	03.05.23
Von Mittwoch	03.05.23	auf	Donnerstag	04.05.23
Von Donnerstag	04.05.23	auf	Freitag	05.05.23
Von Freitag	05.05.23	auf	Samstag	06.05.23

### 18.05.23 – Christi Himmelfahrt

Von Donnerstag	18.05.23	auf	Freitag	19.05.23
Von Freitag	19.05.23	auf	Samstag	20.05.23

### 29.05.23 – Pfingstmontag

Von Montag	29.05.23	auf	Dienstag	30.05.23
Von Dienstag	30.05.23	auf	Mittwoch	31.05.23
Von Mittwoch	31.05.23	auf	Donnerstag	01.06.23
Von Donnerstag	01.06.23	auf	Freitag	02.06.23
Von Freitag	02.06.23	auf	Samstag	03.06.23

Verschiebungen der Leerungstermine für die Restmüll-, Bio-, Papier-, und die kombinierte Wertstofftonne/den kombinierten Wertstoffsack.

### 08.06.23 – Fronleichnam

Von Donnerstag	08.06.23	auf	Freitag	09.06.23
Von Freitag	09.06.23	auf	Samstag	10.06.23

### 03.10.23 – Tag der Deutschen Einheit

Von Dienstag	03.10.23	auf	Mittwoch	04.10.23
Von Mittwoch	04.10.23	auf	Donnerstag	05.10.23
Von Donnerstag	05.10.19	auf	Freitag	06.10.23
Von Freitag	06.10.19	auf	Samstag	07.10.23

### 01.11.23 – Allerheiligen

Von Mittwoch	01.11.23	auf	Donnerstag	02.11.23
Von Donnerstag	02.11.23	auf	Freitag	03.11.23
Von Freitag	03.11.23	auf	Samstag	04.11.23

### 25.12.23 – 1. Weihnachtsfeiertag

Von Montag	25.12.23	auf	Samstag	23.12.23
------------	----------	-----	---------	----------

### 26.12.23 – 2. Weihnachtsfeiertag

Von Dienstag	26.12.23	auf	Mittwoch	27.12.23
Von Mittwoch	27.12.23	auf	Donnerstag	28.12.23
Von Donnerstag	28.12.23	auf	Freitag	29.12.23
Von Freitag	29.12.23	auf	Samstag	30.12.23

### 01.01.2024 – Neujahr

Von Montag	01.01.24	auf	Dienstag	02.01.24
Von Dienstag	02.01.24	auf	Mittwoch	03.01.24
Von Mittwoch	03.01.24	auf	Donnerstag	04.01.24
Von Donnerstag	04.01.24	auf	Freitag	05.01.24
Von Freitag	05.01.24	auf	Samstag	06.01.24

Leerungstermine können Sie sich anzeigen lassen und ausdrucken über die USB-Homepage ([www.usb-bochum.de](http://www.usb-bochum.de)). In diesem Leerungsplan sind alle Terminänderungen automatisch berücksichtigt.